

NS-Provenienzforschung an der Kunstuniversität Graz

Die Bibliothek der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) hat im April 2014 ein Projekt zum Thema NS-Provenienzforschung begonnen, es ist das erste Projekt dieser Art an der KUG. Das Projekt beschränkt sich auf die Sondersammlung, die einen Bestand von ca. 430 Büchern und ca. 1080 Musikdrucken und Autographen aufweist. Einen Schwerpunkt bilden die Komponisten-Nachlässe von zumeist steirischen KomponistInnen.

Die Entstehung der Bibliothek reicht zurück auf das Jahr 1963, Gründungsjahr der Akademie für Musik und darstellende Kunst Graz. Von 1970 bis 1998 war die KUG Hochschule, die Bibliothek demgemäß „Hochschulbibliothek“. Durch die Erhebung der Kunsthochschulen zu Universitäten wurde die Bibliothek „Universitätsbibliothek“. Da die Bestände erst nach 1960 erworben wurden und die Sondersammlung sich hauptsächlich aus Nachlässen, Schenkungen und aus Ankäufen aus Antiquariaten zusammensetzt, gestaltet sich die Provenienzrecherche als schwierig. Ohne distinktive Hinweise auf den Vorbesitzer in den einzelnen Exemplaren lässt sich deshalb die ursprüngliche Herkunft nicht eindeutig klären.

Die Aufgabe der KUG besteht darin, den Bestand der Sondersammlung auf verdächtige Bücher und Noten zu überprüfen, geraubte Bestände zu identifizieren und an die rechtmäßigen Eigentümer oder deren Erben zu restituieren. Die Überprüfung der Bücher und Musikdrucke wurde bereits abgeschlossen, sämtliche Provenienzmerkmale wie Autogramme, Stempel, ExLibris, etc. wurden fotografiert und in das Digitale Repositorium KUG-Phaidra eingespielt und sind recherchierbar.

Es handelt sich bei den digitalisierten Objekten nicht zwingend um Raubgut, sondern um Bücher und Musikdrucke, deren Herkunft noch nicht eindeutig geklärt werden konnte. Die KUG ist gerade dabei, umfangreiche Recherchen zu den einzelnen Provenienzen anzustellen. Wenn Sie einen Namen erkennen oder uns Informationen über die rechtmäßigen Besitzer der Bücher und Musikdrucke geben können, wenden Sie sich bitte per E-Mail an uns: sabine.doberer@kug.ac.at

Recherche

Sämtliche Provenienzmerkmale sind über die Suche in allen Feldern recherchierbar. Das System ist angelehnt an das der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, die ebenfalls ein NS-Raubgut-Projekt betreibt.¹

Folgende Kategorien sind recherchierbar:

- Adresse
- Aufsatz
- Autogramm
- Datum
- ExLibris
- Initialen
- Kleber
- Monogramm
- Name (Name in MTD, Name in MPD)
- Notiz

- Nummer
- Objekt
- Ort
- Stempel
- Veränderung (Tilgung: Ausriss, Ausschnitt ; Tektur: Überklebt, Radiert, Übermalt, Rasiert)
- Widmung
- Zeichen
- Zeichnung
- Zeitungsausschnitt

Der effektivste Sucheinstieg ist die Suche nach Namen und Körperschaften in allen Feldern. Alle Provenienzmerkmale die zum selben Objekt gehören, sind in einer Collection zusammengefasst.

Viele Provenienzhinweise konnten von uns noch nicht entziffert werden (sie haben den Zusatz *Unleserlich*). Melden Sie sich bitte per E-Mail (sabine.doberer@kug.ac.at) bei uns, wenn Sie hilfreiche Tipps zu noch nicht entzifferten Spuren haben.

1 NS-Raubgut in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin <http://raubgut.zlb.de/>